Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 13 (2005)
Heft: 4

Artikel: Märchenhaft
Autor: Christen, Helen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-962005

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MÄRCHENHAFT

Just im 200. Geburtsjahr des Märchendichters Hans Christian Andersen legt Christian Schmid eine Sammlung von knapp zwanzig Märchen des dänischen Erzählers vor, darunter die so bekannten wie *Des Kaisers neue Kleider, Der standhafte Zinnsoldat, Die kleine Seejungfrau*, die jetzt *Em Keiser sini nöie Chleider, Dr schtandhaft Zinnsoudaat* und *Ds Meerjümpferli* heissen. Dass er um die Übersetzung ins Berndeutsche habe ringen müssen, gesteht Christian Schmid in der Einleitung ein, gar schweisstreibend sei die Arbeit gewesen, insbesondere wenn Andersens «Adjektivverliebtheit» nach berndeutschen Pendants verlangte. Hat sich der Aufwand gelohnt, liegen doch hochdeutsche Übersetzungen vor, die ja heutigen grossen und kleinen Kindern durchaus zugänglich sind? Dadurch, dass Christian Schmid sich nicht mit der erstbesten lexikalischen Entsprechung zufrieden gibt, sondern nach dem genau passenden berndeutschen Wort, der stimmigen Wendung sucht, entsteht ein Berndeutsch, das für heutige Ohren zwar allenthalben einwenig betulich klingen mag: *Die Seejungfrau* ist *ds Meerjümpferli,* das nicht einfach *erwachsen* wird wie in hochdeutschen Übersetzungen, sondern es ist, wie seine Grossmutter meint, *zum Auter vo de Jüngschten uus* (was angesichts der fünfzehn Jahre, die Andersen hier für den Übertritt ins Erwachsenenalter ansetzt, vielleicht auch eine angemessenere Übersetzung ist) und Lebensweisheiten von der Art *Hoffert mues lide* zum Besten gibt. Aber gerade durch die spezielle Wortwahl, die aus dem breiten Ausdrucksspektrum des Berndeutschen schöpft, die ab und zu einer sanften Altertümlichkeit den Vorzug gibt, sich andererseits aber auch Neuerungen nicht verschliesst (*dr König u d Königin hei zmörgelet*) gelingt es Christian Schmid, einen besonderen, poetischen Erzählstil zu schaffen, der nicht nur den munteren, sondern auch den melancholischen Tönen von Andersens Märchen gerecht wird (Du isch dr Zinnsoudaat zumene Chlümpli zämegschmùuze, u wo ds Meitschi am näächschte Taag het d'Äschen usegnoo, het si nen aus chliis Zinnhäärz gfunge. Vo dr Tänzeren isch hingäge nume d Paillette füürbbliben u die isch choleschwarz bbrönnt gsii) – und der als märchenhafte Kunstsprache eine grosse Zuhörer- und Leserschaft verdient.

HELEN CHRISTEN

Hans Christian Andersen: *D Prinzässin uf em Ärbsli u angeri Määrli.* Bärndütsch vom Christian Schmid. Muri bei Bern: Cosmos 2005. ISBN 3-305-00407-X.

Impressum:
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
PC-Konto 80-11147-6
Präsident: Prof. Dr. Hans Ruef
Tränke 607A, 3854 Oberried
Kassierin: Frau Susanne Rufener
Hertigässli 49, 3800 Matten
Redaktion dieser Nummer:
Prof. Dr. Helen Christen, Prof. Dr. Hans Ruef
Layout: Atelier Urs & Thomas Dillier, Basel
Druck: Gissler Druck AG, Allschwil